

<http://www.derwesten.de/staedte/sundern/Rasanten-Tempo-bei-der-Gala-id4337139.html>

Karneval in Sundern

Rasanten Tempo bei der Gala

Sundern, 27.02.2011, Beate Feische



Galaabend der Flotten Kugel

Sundern. „Flotte Kugel Sportverein – laden euch zum Feiern ein!“ Das diesjährige Motto der Flotten Kugel verspricht gleich doppeltes Tempo, denn wenn sich eine Flotte Kugel mit einem Sportverein verbindet, muss eigentlich ein rasantes Tempo heraus kommen.

125 Jahre wird der TuS Sundern e.V. in diesem Jahr, die „Flotte Kugel“ wird 2013 ihren 60. Geburtstag feiern. Gemeinsam brachten „Alt und Jung“ den Saal richtig in Stimmung. Doch zuvor wurde das „Rondo Veneziano“ auf die Bühne gerufen. Die Damen der „Flotten Kugel“ hatten sich für die Kostümierung besonders viel Zeit genommen. Wundervolle, selbstgenähte Kleider, bei der jede Perle handgestickt wurde, venezianische Verkleidung in Vollendung. Initiiert wurde das Ganze von Edeltraud Volmari. Diese aktive Karnevalistin wurde nicht nur für ihr handwerkliches Können, sondern auch für ihr Jahrzehnte langes Engagement geehrt. Sie bekam ein Präsent von ihren Mitstreiterinnen und, sie konnte es kaum fassen, wurde von Präsident Wolfgang Lillpopp zur Senatorin gekürt. Eine Ehre, die sie vor Freude leicht aus der Fassung brachte.

Das Kinderprinzenpaar Noah Wachholz und Christin Schröder freute sich direkt darauf: „Heute ist die erste richtige Sause, da gibt es keine Pause ... wir wissen noch nicht so genau, was heute passieren kann...“ Aber die „echten Stimmungsraketen“ - wie sie sich selbst nannten - wussten, was an „ihrer“ Johannesschule passiert. Eine Disko und ein Kicker werden dort an erster Stelle stehen und 12 Wochen Ferien eingeführt. Das hörten die Kinder der Kindergarde besonders gern und sie tanzten darum für ihr Prinzenpaar als kleine Schwimmer über die Bühne.

Als Talentschmiede sieht Präsident Wolfgang Lillpopp die Bühne der „Flotten Kugel“. „Pat und auch Andrea Renzulo sind bei uns gewesen und nun unsere neueste Entdeckung – Katharina Hoffmann“. Mit „Hot n cold“ von Katy Perry sang sie sich in die Herzen der Zuhörer und kam um eine Zugabe nicht herum. „Boom Boom Clap“ von Hannah Montana erklang ebenfalls live gesungen. Damit war sie endgültig der Liebling des Publikums.

Gleich ein „Einführungsplädoyer“, so Wolfgang Lillpopp, hielt der neue Ehrensenator Stefan Voß: „Nicht ich allein bin hier der Geehrte, sondern der ganze TuS, der hinter mir steht. Den zahlreichen „TuSlern“ die zur Sitzung erschienen waren, dankte er herzlich, dass sie diese Veranstaltung und das ganze Festjahr so stark unterstützen.“

Unterstützt wurde die Karnevalsgesellschaft auch von der kfd Christkönig, die ihre „Altenheimbewohnerinnen“ vorbei schickten, vom DRK, dessen Jugendtanzgruppe mit Auszügen aus dem Musical „Mama Mia“ über die Bühne wirbelte und natürlich von Kabarettist Kai Magnus Sting, der in Sundern fast schon Zuhause ist. Teils humorvoll, aber auch bissig rasselten seine Worte Wasserfall

gleich auf die Zuhörer ein. Dabei war die Grammatik des Ruhrpott-Dialekts zu Beginn sein Thema. „Höma Junge, tritt dir de Füße ab“ meinte schon seine Oma zu ihm. „Dann brauch ich mir die Schnürsenkel nie mehr zu binden“, sinnierte er. In dem Satz „na Bett gehen“ sah er das Plusquamperfekt des Ruhrpott-Slangs. „Wer so ins Bett geht, der ist in der Vorvergangenheit, da ist alles vor der Tat schon abgeschlossen. Wer das sagt, der schläft schon seit einer halben Stunde!“ Was er von Gutenbergs Doktorarbeit hält, „... ja wo leben wir den eigentlich, dass er nun noch als besonders sympathisch gilt?“ Von den Missbrauchsfällen in der Kirche und von den Politikern allgemein kam hingegen scharf und unerbittlich aus seinem Mund. „Da erlaubt der Papst Kondome. Man muss sich das mal vorstellen – nach 2010 Jahren diese Veränderung. Für die Kirche war das schon eine Kurzschlusshandlung...“ Neuer Bundeskanzler wird seiner Meinung nach Sigmar Gabriel „... weil jeder meint, dem Kohl geht’s aber wieder richtig gut!“ Auch TV Sendungen wie Bauer sucht Frau oder Superstar kamen im Rausch seiner Wortspiele nicht gut weg.

Die „Eigengewächse“ der KG „Flotte Kugel“, Pat und auch die Seniorengarde, brachten ebenso rauschende Stimmung in den Theatersaal. Mottogeber Walter Lange stieg als „Blinder Pilot“ in die Bütt und „Dey Elfen“, die gleich zu Beginn Heintje als Punk auftreten ließen, mussten trotz der schon fortgeschrittenen Zeit eine lange Zugabe geben.

Mit einem fulminanten Finale schloss die Sitzung, die für das Publikum wie für die Akteure